

# Niederschrift BAU/038/2019

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Bauausschusses der  
Stadt Rheine  
am 21.03.2019

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 18:45 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als

### Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

### Mitglieder:

Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Hendrik Börger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Paul Hartmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Dennis Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Dr. Manfred Konietzko	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Mirko Remke	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Heiko Schomaker	UWG	Sachkundiger Bürger
Herr Werner Wenker	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Sachkundiger Bürger

### Vertreter:

Herr Franz-Josef Hesping	Vertretung für Herrn Werner Bela
--------------------------	----------------------------------

Frau Claudia Reinke	CDU	Vertretung für Herrn Christian Beckmann
Frau Bettina Völkening	SPD	Vertretung für Frau Anna-Lena Storm
Herr Hermann-Josef Wellen		Vertretung für Herrn Claus Meier
Herr Josef Wilp	CDU	Vertretung für Herrn Matthias Berlekamp

**Gäste:**

Herr Dr. Terhechte	Architekturbüro Terhechte und Höfker
--------------------	--------------------------------------

**Verwaltung:**

Frau Milena Schauer	Beigeordnete
Herr Dr. Jochen Vennekötter	Fachbereichsleiter FB 5
Herr Hans-Jürgen Gawollek	Produktverantwortlicher Straße/Grün
Herr Martin Forstmann	Mitarbeiter der TBR
Herr Thomas Roling	Mitarbeiter der TBR
Frau Karina Groß de Wente	Produktverantwortliche Vermessung
Frau Andrea Mischok	Schriftführerin

**Entschuldigt fehlen:**

**Mitglieder:**

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Anna-Lena Storm	SPD	Sachkundige Bürgerin

**beratende Sachkundige Einwohner:**

Herr Werner Bela	Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
Herr Claus Meier	Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Herr Beckmann den Antrag, TOP 15 – Ausbau des Spechtweges – von der Tagesordnung zu nehmen. Herr Brauer lässt über den Antrag abstimmen. Der Antrag wird mit einer Stimmenthaltung angenommen.

**Öffentlicher Teil:**

**1. Niederschrift Nr. 36 über die öffentliche Sitzung am 31.01.2019**

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Niederschrift werden nicht vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

**2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 31.01.2019 gefassten Beschlüsse**

<b>1.</b>	<b>TOP 12 ÖS</b>	<b>Herr Radau BauA 31.01.2019</b>	<b>Zone 30 Canisiusschule hier: Schild Mo - Fr 7 - 17 Uhr</b>
<b>Antwort Herr Elbers</b>			

Herr Radau weist darauf hin, dass an vielen Schulen und Kitas die Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h gesenkt wurde. Zudem sei ein Schild mit Mo-Fr 7-17 Uhr angebracht worden, welches aber an der Canisiusschule in Altenrheine fehle.

Herr Roling erklärt, dass man dies nachrüsten könne, aber nicht zwangsläufig müsse.

Frau Schauer erklärt, dass man diese Anfrage an die zuständige Straßenverkehrsbehörde zur Prüfung weiterleiten werde.

Antwort Herr Elbers

Herr Elbers teilt mit, dass die Beschilderung wie besprochen angepasst werde (Montags – Freitags 7-17 Uhr).

<b>2.</b>	<b>TOP 12 ÖS</b>	<b>Herr Beckmann BauA 31.01.2019</b>	<b>Zone 30 Canisiusschule an der Bergstraße und Schild: Mo - Fr 7 - 17</b>
<b>Antwort Herr Elbers</b>			

Herr Beckmann erklärt, dass die Canisiusschule auch an die Bergstraße grenze und dort keine Geschwindigkeitsbegrenzung verordnet worden sei. Auf der Bauerschaftsversammlung sei darauf hingewiesen worden, dass man sich auch dort Tempo 30 km/h wünsche.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass er die Anfrage mitnehmen werde.

**Antwort**

Die Anregung mit einem zusätzlichen Schild (Mo - Fr 7 - 17 Uhr) kann leider nicht umgesetzt werden, da sich an der Bergstraße kein unmittelbarer Zugang zur Schule befindet.  
Für die Einrichtung von Tempo 30 müsste diese Voraussetzung allerdings vorliegen.

**3. Informationen der Verwaltung**

**3.1. Statistische Angaben über die Bautätigkeit 2018**

Frau Schauer erläutert die Eckpunkte der nachfolgenden Statistik über die Bautätigkeiten im Jahr 2018.



### 3.2. Fußgänger und Radfahrer in der Fußgängerzone - Förderung gegenseitigen Verständnisses

Frau Schauer stellt nachfolgende Information vor. Sie weist darauf hin, dass die Maßnahme von der Straßenwacht begleitet werde und 3 - 4 Monate dauern soll. Im Nachgang werde man sehen, was die Aktion gebracht habe, wobei man dann über das Ergebnis im Bauausschuss wieder berichten werde.

Herr Weßling merkt an, dass seine Wahrnehmung zur Situation nicht so dramatisch sei, wie es in manchen Leserbriefen dargestellt wurde. Schwierig finde er die Situation im Bereich der Emsstraße von Münsterstraße bis zur Emsgalerie, wo bei vielen Radfahrern immer noch nicht angekommen sei, dass hier nicht gefahren werden darf. Dies sei aus seiner Sicht das Hauptproblem.

*Stadt Rheine  
Der Bürgermeister  
- FB 5.58 wo -*

#### ***Bewusstseinsbildende Maßnahme zur Förderung des gegenseitigen Verständnis von Fußgängern und Radfahrern in der Fußgängerzone***

*Hinweisschilder, die seit Dienstag 12. März 2019 in der Fußgängerzone stehen, unterstützen die verlängerte Testphase zur erweiterten Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrer.*

*Die bewusstseinsbildende Maßnahme zielt in erster Linie darauf ab, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, das gegenseitige Verständnis unter den Verkehrsteilnehmern zu fördern und soll zu einem fairen Miteinander von Fußgängern und Radfahrern beitragen.*

*In Abstimmung mit der Verkehrsbehörde soll das Kommunikationskonzept über einen Zeitraum von 3 - 4 Monaten durchgeführt werden. Die Kampagne stellt besonders heraus, dass:*

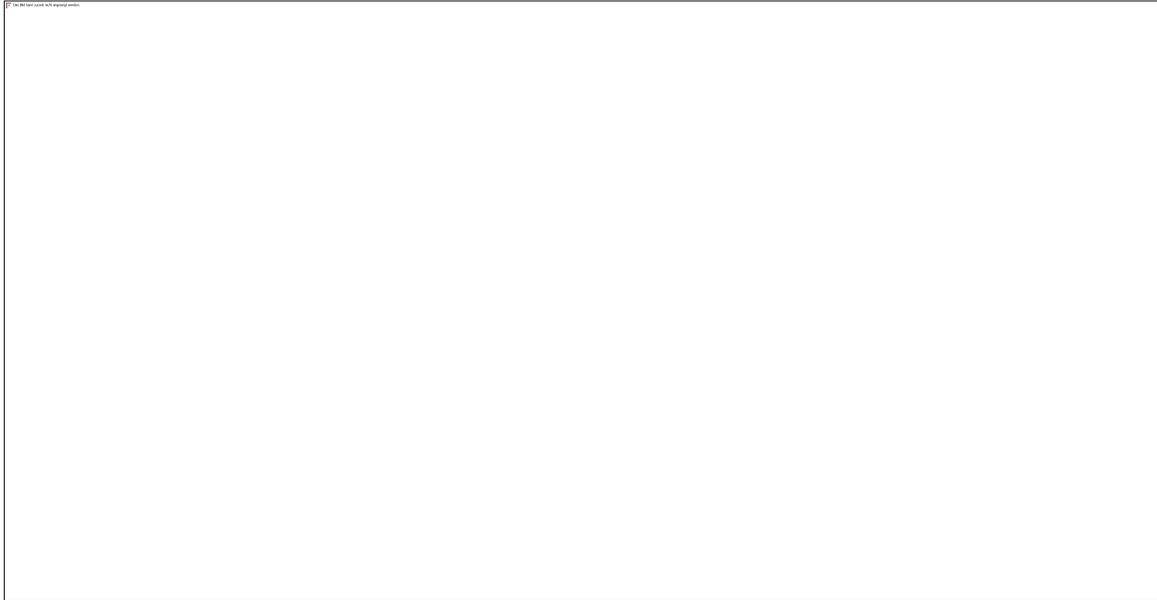
- Fußgänger in der Fußgängerzone Vorrang haben und nicht behindert oder gefährdet werden dürfen*
- Radfahrerinnen und Radfahrer Gäste in der Fußgängerzone sind und sich entsprechend verhalten müssen*
- In der gesamten Fußgängerzone Schrittgeschwindigkeit gilt und Radfahrer im Zweifel absteigen müssen.*

*Die Maßnahme wird von Mitarbeitern der Stadtwacht begleitet, die hinweisend tätig sind und die Kampagne mit der Abgabe von Flyern insbesondere im Schwerpunkt in der Emsstraße unterstützen.*

*Die Maßnahme soll dazu beitragen, die Regelung zur erweiterten Öffnung der Fußgängerzone ab Herbst 2019 unbefristet weiterzuführen.*

  
Michael Wolters





### 3.3. Friedenstraße - Geplante Lärmschutzwand der DB AG

Herr Dr. Vennekötter stellt nachfolgende Information vor.

**Friedenstraße**  
**(von Neuenkirchener Str. bis Veitstr.)**  
**Geplante Lärmschutzwand der Deutschen Bahn AG**

*Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 15.11.2018 (Vorlage 390/18) beschlossen, den Ausbau der Friedenstraße (von Neuenkirchener Straße bis Veitstraße) zurückzustellen.*

*Der Grund war die Mitteilung der DB, dass sich der o. g. Abschnitt im Lärmsanierungsprogramm der DB befinden würde und ggf. in den nächsten Jahren eine Lärmschutzwand errichtet werden sollte.*

*Zwischenzeitlich hat sich die DB zur Überprüfung der Lärmsituation an der Friedenstraße zurückgemeldet:*

- *Die Schalltechnische Untersuchung ist zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Lärmschutzwand entlang der Friedenstraße errichtet werden muss; eine bauliche Trennung der beiden Infrastrukturen wird somit erreicht*
- *Im Rahmen der Planung wird der Stadt Rheine die Maßnahme vorgestellt und diese mit in die weitere Planung einbezogen (voraussichtlich in 2020)*
- *Im Regelfall wird die Lärmschutzwand 3,80 m aus Gleisachse errichtet, womit sich diese innerhalb der DB-Grenzen befinden sollte.*
- *Die Maßnahmen wird, wie schon mitgeteilt, frühestens ab 2022 umgesetzt*

*Nach Abstimmung der Planungen zur Lärmschutzwand mit der Stadt Rheine können mögliche Synergien beider Baumaßnahmen abgeschätzt und es können genauere Angaben zum Ausbauezeitpunkt der Friedenstraße gemacht werden.*

*Im Auftrag*

*Roling*

### **3.4. L 590 - Ausbau und Anlage eines Radweges zwischen K 70 und Jacksonweg**

Herr Dr. Vennekötter gibt den Ausschussmitgliedern nachfolgenden Sachstand zur Kenntnis.

#### **L 590 – Ausbau und Anlage eines Radweges zwischen K 70 und Jacksonweg**

*Der Landesbetrieb Straßen NRW beabsichtigt den Ausbau der L 590 zwischen der K 70 im Südwesten und dem Jacksonweg / Bevergerner Damm im Nordosten. Der betroffene Straßenabschnitt der L 590 liegt im Gebiet der Stadt Rheine und der Stadt Hörstel.*

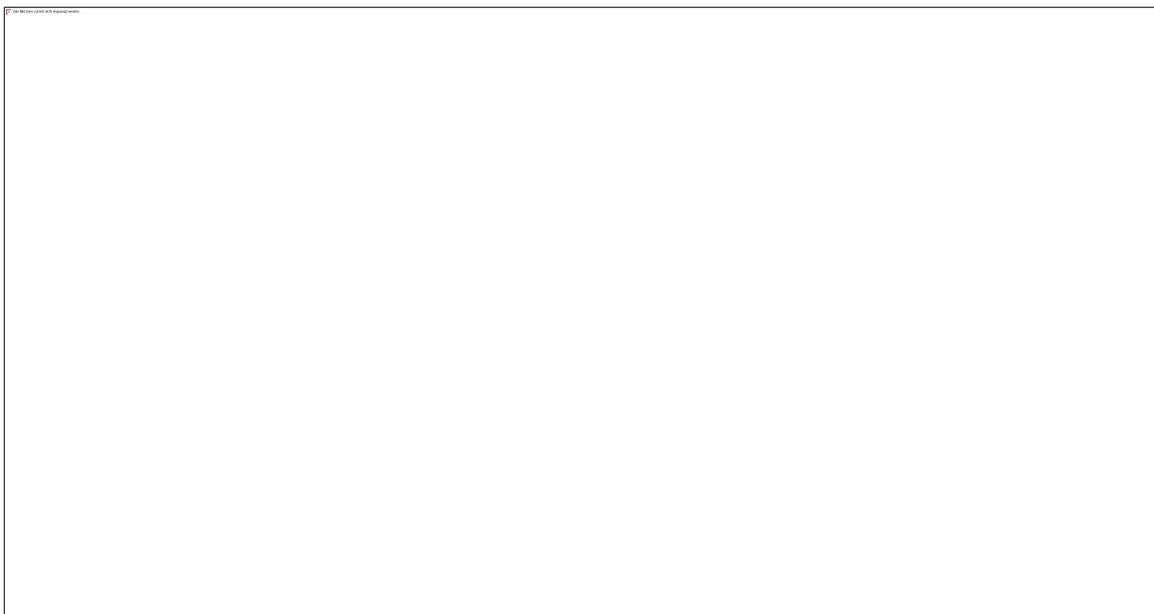
*Die Ausbaumaßnahme erstreckt sich über eine Länge von rd. 1700 m und umfasst eine Verbreiterung der Fahrbahn, die optimierte Trassierung im Kurvenbereich sowie die Neuanlage eines Geh-/Radweges, der entlang der Nordwest-Seite der Straße geplant ist. Der geplante Radweg soll an den bereits vorhandenen Radweg am Knotenpunkt L590/Jacksonweg/Bevergerner Damm angeschlossen und mit dem straßenbegleitenden Radweg, der aus Rheine kommenden K 70 verbunden werden.*

*Zurzeit finden die notwendigen Abstimmungen mit den zu Beteiligten statt.*

*Es ist vorgesehen, dass in 2019 die Planungen ausgearbeitet werden und in 2020 mit der Baumaßnahme gestartet werden kann.*

*Im Auftrag*

*Roling*



### 3.5. Anschlussstelle A 30/B 70 - Untersuchung der Knotenpunkte

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass schon erste Zählungen in dem Bereich stattgefunden haben und verschiedene Knotenpunkte auf Optimierungspotenzial überprüft wurden, um dann im Jahr 2020 mit den Umbaumaßnahmen beginnen zu können.

Herr Dr. Konietzko fragt, ob es zur Entzerrung des Verkehrsaufkommens möglich sei, die Sandkampstraße bis zur B 70 zu verlängern.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass alle Knotenpunkte voneinander abhängig seien. Für die Überprüfung habe man die Vorgabe bekommen, dass man in den Grundstücksgrenzen, die verfügbar seien, arbeiten müsse. Anderenfalls würde man in ein Planfeststellungsverfahren geraten, welches dann bis zu 10 Jahre dauern könnte, sodass dann eine kurzfristige Lösung nicht mehr möglich sei. Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass er die Anregung von Herrn Dr. Konietzko, die Sandkampstraße für eine Entlastung mit einzubeziehen, mitnehmen werde. Weiter weist er darauf hin, dass die Optimierung der Knotenpunkte und eine gute Verkehrsführung in dem Bereich wichtig seien, um die Erschließung des Gewerbegebietes voranzutreiben.

#### **Anschlussstelle A 30 / B 70** **Untersuchung und Optimierung der Knotenpunkte**

*An der Autobahnanschlussstelle Rheine-Nord der A 30 sind häufiger Überlastungen des Knotenpunktes zu beobachten. Auch wenn die vorhandene Signalisierung des Knotenpunktes zwischenzeitlich bereits mehrfach nachjustiert worden ist, stößt diese dennoch auf Grund der hohen Verkehrsbelastung an ihre Grenzen.*

*Daher haben sich der Straßenbaulastträger Straßen NRW und die Stadt Rheine darauf verständigt, dass dieser Knotenpunkt optimiert werden soll.*

*Das Projekt wird in enger Abstimmung mit Straßen NRW durch die Stadt Rheine betreut. Zwischenzeitlich konnte ein Ingenieurbüro mit der Planung beauftragt werden, sodass die ersten Planungsschritte, wie eine Verkehrszählung oder Bestandserfassung, eingeleitet werden konnten. Zurzeit werden auf Basis dieser Analysedaten erste Optimierungen der betroffenen Knotenpunkte erarbeitet, die in der Folge noch mit weiteren zu Beteiligten abzustimmen sind.*

*Es ist vorgesehen, dass in 2019 die Planungen ausgearbeitet werden und frühestens dann in 2020 mögliche Baumaßnahmen erfolgen werden.*

*Im Auftrag*

*Roling*



### **3.6. Sanierung des Trogbauwerkes der L 578 in Mesum**

Herr Dr. Vennekötter stellt nachfolgende Information vor und weist darauf hin, dass eine Vollsperrung der L 578 vom 05.04.2019 bis zum 02.06.2019 geplant sei.

Herr Wilp fragt an, ob bei der Maßnahme auch ein Radweg geplant sei, da aus seiner Sicht eine derartige Straße ohne Radweg nicht mehr geplant werden dürfe.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass er die Anregung mitnehmen werde, es im Moment aber um die Sanierung der Fahrbahn einschließlich Seitenräumen gehe. Er werde darauf hinweisen, dass aus dem politischen Raum der Radweg angeregt wurde.

#### **Sanierung des Trogbauwerkes der L 578 in Mesum**

*Im Bereich des Trogbauwerkes des Burgsteinfurter Dammes mit der Bahnanlage beabsichtigt Straßen NRW eine umfassende Sanierung der Fahrbahn und der Seitenräume. Um die durch die Baumaßnahme entstehenden Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten, ist vorgesehen, die Osterferienzeit zu nutzen.*

*Ab dem 05.04.2019 wird die ausführende Baufirma mit den Bauarbeiten an der o. g. Bahnunterführung in der OD Rheine-Mesum beginnen.*

*Für die Arbeiten im Fahrbahnbereich (Straße und Überbau des Bauwerks) muss eine Vollsperrung der L 578 erfolgen. Diese wird bis zum 02.06.2019 andauern. Alle übrigen Arbeiten erfolgen unter Aufrechterhaltung des Verkehrs entweder mit eingeengten Fahrstreifen oder durch halbseitige Sperrung mit Ampelregelung.*

*Mit den Buslinienbetreibern im Stadtverkehr Rheine wurde die Organisation des Schüler- und Linienverkehrs geklärt.*

Die Busse der Linien C6 und C7 können nach Prüfung von Alternativrouten während der Bau-  
maßnahme den Bereich "Mesum-Feld" (Bürgerstr./Klein-Berliner-Ring/An der Schmiede/ Engel-  
straße) nicht befahren.

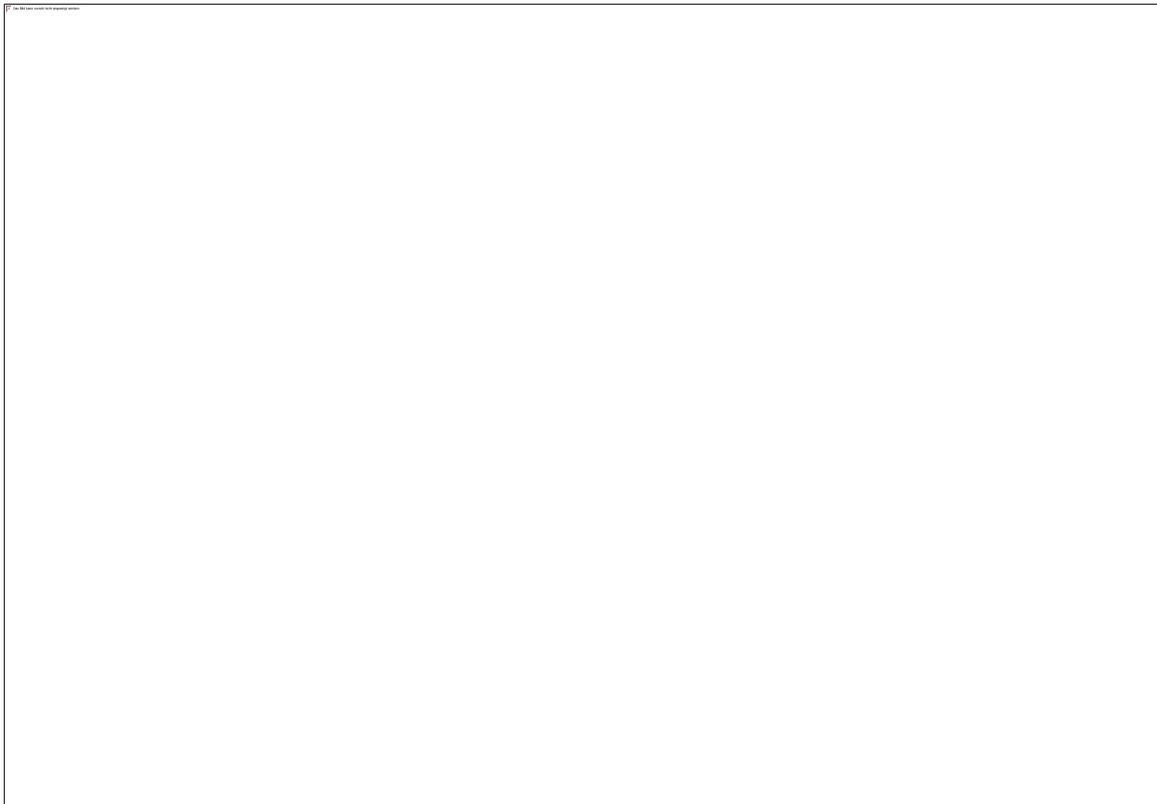
Aus diesem Grund richtet die VSR einen „Zentralen Haltepunkt“ am Hallenbad in Mesum ein. Die  
Linien beginnen ihre Fahrten ab dieser zentralen Haltestelle "Hallenbad/Sportzentrum", welche  
aufgrund der Unterführung aus dem Bereich Mesum-Feld gut zu erreichen ist; zusätzlich kann  
hier ohne Gefährdung der Fahrgäste und Schüler der Umstieg zwischen den Linien C6 und C7  
realisiert werden.

Entsprechende Informationen der Fahrgäste, Schüler und der betroffenen Schulen werden noch  
erfolgen.

Die Erreichbarkeit des Bahnsteigs am Bahnhof Mesum über das Brückenbauwerk wird gewähr-  
leistet.

*Im Auftrag*

*Roling*





#### 4. Einwohnerfragestunde

**Jonas Klüssendorff, Heinrichstraße 36, 48431 Rheine**

Herr Klüssendorff fragt, ob der geplante **Lärmschutzwall an der Friedenstraße** über die Veitstraße weiter hinaus geführt werde.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass die Planungen der DB noch nicht vorliegen. Wie weit der Lärmschutzwall gehen soll, sei noch nicht mitgeteilt worden.

Weiter erklärt Herr Klüssendorff, dass am **Bahnübergang Friedenstraße** seit ein paar Wochen ein Pkw mit einer Ausnahmegenehmigung bis 2020 parke und er wissen möchte, ob dies rech- tens sei. An dieser Stelle gebe es zum Passieren nur noch 1 Meter Platz für Fahrradfahrer, Kin- derwagen etc.

Herr Dr. Vennekötter nimmt die Anfrage zur Beantwortung mit.

Herr Klüssendorff weist darauf hin, dass in der **Veitstraße** im Bereich der Fahrbahn, aber auch auf dem Gehweg, noch der Asphaltsplitt von der Baumaßnahme liege.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass sich die TBR kümmern werde, wenn der Asphaltsplitt noch von der Baumaßnahme herrühre. Was die generelle Reinigung des Bereiches betreffe, seien die Anlieger lt. Satzung zuständig.

Herr Klüssendorff regt an, den Anliegern ihre Reinigungspflicht noch einmal mitzuteilen.

Herr Klüssendorff erklärt, dass am **Anbau des Alfonsushauses** der Caritas 6 oder 7 Lichtmasten angebracht wurden, die extrem hell leuchten und er sich frage, ob dies so sein müsse. Herr Klüssendorff möchte wissen, ob es bei privaten Beleuchtungen auch Vorgaben gebe so wie es für öffentliche Plätze der Fall sei.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass es sich hier um eine private Fläche handelt und es hierfür kei- ne speziellen Regelungen gebe.

Herr Brauer regt an, dem Träger des Hauses einen Hinweis zu geben.

#### 5. Eingaben

Es liegen der Verwaltung keine Eingaben vor.

**6. Bericht zur Entwicklung des Immobilienmarktes in Rheine  
Der Grundstückmarktbericht 2019  
Vorlage: 133/19**

Frau Groß de Wente stellt die Daten und Fakten zum Grundstückmarktbericht 2018 vor.

*(Der Grundstückmarktbericht wurde der Niederschrift beigelegt.)*

**Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zum Grundstückmarktbericht 2019 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

**7. Antrag der SPD-Fraktion: Solarradweg  
Vorlage: 084/19**

**Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt den Antrag der SPD-Fraktion vom 14.11.2018 zur Kenntnis. Dem Vorschlag, die Praxiserprobung weiter zu beobachten und bei Bedarf Testflächen zur Verfügung zu stellen, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Parkleitsystem  
Vorlage: 070/19**

**Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zum Parkleitsystem in Rheine zur Kenntnis und stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Umgestaltung Freifläche Matthiasstraße, Gestaltung der Grünflächen im Ortseingangsbereich, Aufbau von 18 Fahrradanhängerbügeln  
Vorlage: 129/19**

**Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt die Planung der Freifläche Matthiasstraße und beauftragt die Verwaltung mit der Ausschreibung und der Umsetzung der Baumaßnahme.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Ausbau der Straße Südhoek von Brückenstraße bis Haus Nr. 24 (53014-0801)  
I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger  
II. Festlegung des Bauprogramms  
Vorlage: 117/19**

**Beschluss:**

**Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger**

Der Bauausschuss beschließt die unter Ziffer I / Begründung aufgeführten Abwägungen.  
- Beschlussvorschläge siehe Begründung –

**Zu II: Festlegung des Bauprogrammes**

Der Bauausschuss beschließt nachfolgendes Bauprogramm für den Ausbau der Straße

**Südhoek (Brückenstraße bis Haus Nr. 24) /Verkehrsberuhigter Bereich**

Ausbau im Mischprinzip mit folgenden Teileinrichtungen:

1. Mischfläche, bestehend aus
  - a) niveaugleicher Fahr- und Gehwegfläche mit Unterbau und einer Decke aus grauem bzw. rotem Betonsteinpflaster
  - b) Verkehrsgrün, bestehend aus Grünbeeten mit Baumbepflanzung und mit Unterpflanzung
  - c) Parkständen mit Unterbau und einer Decke aus anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster
2. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung
3. Straßenentwässerung durch Entwässerungsmulden

Fuß- und Radwege

1. Geh- und Radwegfläche mit Unterbau und einer Decke aus rotem Betonsteinpflaster
2. Entwässerung durch eine Entwässerungsrinne mit Anschluss an die Kanalisation oder durch Entwässerungsmulden

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. **Ausbau Anna-Louisa-Karsch-Ring (53014-3575)  
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298 E,  
Kennwort: "Wohnpark Dutum-Teil E"  
Offenlage der Ausbauplanung  
Vorlage: 093/19**

**Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt den Ausbautwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der Technischen Betriebe Rheine im Neuen Rathaus.

**Begründung:**

**1. Festsetzung im Bebauungsplan**

Der Anna-Louisa-Karsch-Ring befindet sich in den Grenzen des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 298 E, Kennwort: „Wohnpark Dutum Teil E“. Die Straße liegt nördlich der Sutrumer Straße und wird nach Norden und Osten von der Neuenkirchener Straße und Zeppelinstraße umrahmt. Sie zweigt ringförmig von der Gisèle-Freund-Straße ab.

Der Anna-Louisa-Karsch-Ring ist bezüglich der Straßenkategorie als Anliegerstraße mit Erschließungsfunktion einzustufen. Die o.g. Straße ist in einer Breite von 6,00 m festgesetzt. Die Ausbaulänge liegt bei ca. 170 m.

Da die angrenzenden Grundstücke bereits bebaut sind, soll die Straße nun gemeinsam mit der Gisèle-Freund-Straße (2. Bauabschnitt) und der Hildegard-von-Bingen-Straße endgültig ausgebaut werden. Der Ausbau soll als verkehrsberuhigter Bereich im höhengleichen Mischprinzip erfolgen.

**2. Einfügung in das Straßennetz**

Der Anna-Louisa-Karsch-Ring ist aufgrund seiner Verkehrsbedeutung und seiner Lage im Straßennetz als Anliegerstraße einzustufen. Die Straße dient der Erschließung der Grundstücke, bietet Parkraum und steht als Aufenthaltsfläche für Fußgänger zur Verfügung. Daher soll die Straße als verkehrsberuhigter Bereich im Mischprinzip (höhengleiche gemeinsame Fahr- und Gehfläche) ausgebaut werden.

**3. Notwendige Breiten / Ausbaumerkmale**

**Anna-Louisa-Karsch-Ring (verkehrsberuhigter Bereich):**

Es ist ein Ausbau als verkehrsberuhigter Bereich innerhalb der vorgegebenen Straßenparzellen mit einer Breite von 6,00 m vorgesehen.

Die Verkehrsberuhigung erfolgt durch den wechselseitigen Einbau von Parkständen und Grünbeeten mit einer Breite von 2,00 m. Die Breite der befahrbaren Mischfläche beträgt 4,00 m bis

6,00 m und weitet sich in den Kurven und Einmündungen auf. Ebenso weitet sich das geplante Grünbeet im südwestlichen Kurvenbereich in Höhe von Haus Nr. 7 auf 3,0 m auf. Die Straßenfläche wird aus Betonsteinpflaster erstellt.

Zur Erzielung einer optischen Bremswirkung wird ein farblicher Wechsel des Betonsteinbelages (Rechteckpflaster rot/grau) eingeplant.

Die Stellplatzflächen werden in anthrazitfarbigem Pflaster ausgeführt. Die Grünbeete erhalten eine Einfassung aus abgerundeten Bordsteinen.

Im Bereich von Versorgungsleitungen werden lediglich Sträucher (anstelle von Bäumen) eingeplant.

#### **4. Entwässerung**

Die Entwässerung der befestigten Verkehrsfläche erfolgt über 30 cm breite Entwässerungsrinnen mit Abläufen und Anschlüssen an den vorhandenen Mischwasserkanal.

#### **5. Beleuchtung**

Für den Anna-Louisa-Karsch-Ring sind energieeffiziente Leuchten mit einer Lichtpunkthöhe von 6,0 m in angemessenen Abständen vorgesehen.

#### **6. Bürgerbeteiligung**

Die vorgeschlagene Offenlage der Planunterlagen wird seitens der Technischen Betriebe für erforderlich gehalten, um den Anliegern Gelegenheit zu geben, sich zu den Herstellungsmerkmalen zu äußern.

#### **7. Abrechnung der Baukosten**

Beim Ausbau des Anna-Louisa-Karsch-Ringes handelt es sich um die erstmalige Herstellung einer Erschließungsanlage, die nach den Bestimmungen des BauGB i. V. m. der Erschließungsbeitragsatzung der Stadt Rheine abgerechnet wird (90 % Anliegeranteil).

Die Anlieger werden zur Offenlage ein Informationsschreiben der Bauverwaltung erhalten. Dieses Informationsschreiben wird neben dem Hinweis auf den Zeitraum der Offenlage auch Angaben zur Beitragsabwicklung und zur **voraussichtlichen** Beitragshöhe enthalten.

Zusätzlich zu den im Haushaltsplan (Investitionsplan) veranschlagten Auszahlungen sind die bereits in Vorjahren angefallenen beitragsfähigen Kosten (z. B. Herstellung der Baustraße, anteiligen Kanalbaukosten für die Straßenentwässerung) zu berücksichtigen.

#### **8. Ausbaupunkt**

Der Ausbau des Anna-Louisa-Karsch-Ringes erfolgt – nach Abschluss des Planverfahrens – voraussichtlich im Sommer/Herbst 2019 und wird voraussichtlich zusammen mit dem Ausbau der Gisèle-Freund-Straße durchgeführt.

#### **9. Finanzierung**

Die Durchführung der Baumaßnahme ist im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2019 vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. **Ausbau Gisèle-Freund-Straße (53014-3571)**  
**(Neuenkirchener Str. - Sutrumer Str.)**  
**im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298 E,**  
**Kennwort: "Wohnpark Dutum -Teil E"**  
**Offenlage der Ausbauplanung**  
**Vorlage: 094/19**

**Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt den Ausbauentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der Technischen Betriebe Rheine im Neuen Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. **Ausbau Hildegard-von-Bingen-Straße (53014-3574)**  
**im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298 E,**  
**Kennwort: "Wohnpark Dutum-Teil E"**  
**Offenlage der Ausbauplanung**  
**Vorlage: 092/19**

**Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt den Ausbauentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der Technischen Betriebe Rheine im Neuen Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

14. **Ausbau Radwege Wohnpark Dutum (5501-3503)**  
**(Neuenkirchener Str. - Sutrumer Str.)**  
**im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298 E,**  
**Kennwort: "Wohnpark Dutum-Teil E"**  
**Offenlage der Ausbauplanung**  
**Vorlage: 132/19**

**Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt den Ausbauentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der Technischen Betriebe Rheine im Neuen Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**15. Ausbau des Spechtweges (53014-0071)  
Vorlage: 086/19**

Der Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

**16. Ausbau der Straße An den Kleingärten III. BA (von Hausnummer 1a bis Hausnummer 19) (53014-8155)  
Offenlage  
Vorlage: 085/19**

**Beschluss:**

Der Bauausschuss nimmt den Ausbautentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der Technischen Betriebe Rheine AöR im Neuen Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**17. Ausbau der Straße Im Lied von Haus Nr. 8 bis Nahrodder Straße (53014-0903)  
I. Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger  
II. Festlegung des Bauprogrammes  
Vorlage: 118/19**

Herr Dr. Vennekötter verweist auf die Vorlage.

Herr Weßling erklärt, dass die Mitglieder der SPD-Fraktion das Thema noch einmal besprochen und festgestellt haben, dass den Bürgern zu Beginn der Vermarktung weitaus niedrigere Beiträge in Aussicht gestellt worden seien, als sie heute gefordert werden. Aus Sicht der SPD-Mitglieder müsse man mit den Beiträgen und Preisen rechnen, welche man den Bürgern damals in Aussicht gestellt habe.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass man bei allem Verständnis für die Betroffenen und den damals genannten Preisen, man gesetzlich gebunden sei, für die Berechnung der Beiträge die tatsächlichen Kosten anzusetzen. Man könne nicht hingehen und den Preis eigenständig bestimmen, da das Baugesetzbuch die Grundlage für die Abrechnung sei. Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass man im Rahmen des Gesetzes abrechnen müsse und nur die Möglichkeit über die Bewilligung von Ratenzahlungen habe, um die Anwohner zu entlasten.

Herr Dr. Konietzko möchte wissen, was der Hintergrund für den damaligen Preis gewesen sei und wie es passieren könne, dass der Preis im Laufe der Zeit nicht angepasst wurde.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass die Steigerung von 13,00 Euro auf 29,00 Euro insbesondere mit der Preisentwicklung des Baumarktes zusammen hänge. Vor ca. 10 Jahren sei es durchaus üblich gewesen, die Preise für Bauland und Straßenerschließung von verschiedenen Stellen der Verwaltung immer als Ca.-Preise zu nennen, was damals auch in der Höhe annähernd zutraf. Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass aber von der Verwaltung versäumt wurde, das Schild abzubauen. Nach heutigem Verfahren dürfen Auskünfte zu diesem Thema nur noch von der Bauverwaltung gegeben werden, wobei dies nur aussagekräftig ein Jahr vor Beginn der Baumaßnahme geschehen könne.

Herr Lenz erklärt, dass auch die Mitglieder der CDU die Situation bedauern und dies einer der Altfälle ist, der gerade für die Anwohner sehr schmerzhaft sei. Er erklärt, dass die Mitglieder der CDU von Anwohnern angeschrieben worden seien, dass die Verwaltung zu diesem Thema auf die Politik verwiesen hätte. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass hier nicht die kommunale Politik sondern die Landes- und Bundespolitik ausschlaggebend sei, wenn Veränderungen herbeigeführt werden sollen.

Herr Brauer weist noch einmal darauf hin, dass man seitens der Kommunalpolitik überhaupt keinen Spielraum habe, um andere Rahmenbedingungen außerhalb des Bundesbaugesetzes zu schaffen. Er erklärt, dass es heute um den Abwägungsbeschluss für die Maßnahme gehe, aber über die Fragen von Kosten und Umlage nicht diskutiert werden könne.

Herr Dr. Vennekötter stimmt den Aussagen von Herrn Brauer zu.

Frau Schauer weist darauf hin, dass, wenn z. B. eine Deckelung auf 13,00 Euro beschlossen würde, der Bürgermeister den Beschluss beanstanden müsste, da dieser nicht rechtmäßig sei.

#### **Beschluss:**

**Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger**  
Beschlussvorschläge siehe Begründung

#### **Zu II: Festlegung des Bauprogrammes**

Der Bauausschuss beschließt nachfolgendes Bauprogramm für den Ausbau der Straße Im Lied von südliche Grenze Im Lied Nr. 8 bis Nahrodter Straße:

#### **A. Im Lied von südliche Grenze Im Lied Nr. 8 bis Nahrodter Straße**

Es ist ein Ausbau als Tempo-30-Zone im Trennungsprinzip vorgesehen.

##### **a) Fahrbahn**

→ Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau in einer Breite von 6,0 m bis 6,50 m

→ In Bereichen von Einengungen:

Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau in einer Breite von 4,0 m

##### **b) Begrünung**

→ Anlegen von Grünbeeten z. T. mit Baumbepflanzung und Unterpflanzung

##### **c) Gehweg**

→ Pflasterung von plattierten Gehwegen in einer Breite von 1,70 m bis 3,75 m

##### **d) Zufahrten/ Einmündungen**

→ Pflasterung in den Seitenbereichen der Einmündungen und der Zufahrten zu den privaten Grundstücken in grauem Betonsteinpflaster mit Unterbau

##### **e) Entwässerung**

→ Herstellung einer 30 cm breiten Entwässerungsrinne

→ Einbau von Straßenabläufen mit Anschluss an die Kanalisation

**f) Straßenbeleuchtung**

→ Aufstellen von Leuchten mit einer LPH von 6 m

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen mit  
2 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

**18. Erneuerung Beleuchtung (53014-545) - Verschiedene Straßen  
Vorlage: 119/19**

**Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt die Verbesserung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung für die unter 1 bis 5 genannten Projekte einschließlich der Ausführungsbeschreibung.

- 1) Antoniusstraße von Osnabrücker bis Dreierwalder Straße (53014-5733)
- 2) Bextenstraße von Walshagenstraße bis Helschenweg (53014-5734)
- 3) Bursibantstraße von Rodder Damm bis Osnabrücker Straße (53014-5735)
- 4) Frankenburgstraße von Beethoven- bis Zeppelinstraße (53014-5736)
- 5) Walshagenstraße von Bayernstraße bis Helschenweg (53014-5737)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**19. Einziehung der Bergeshöveder Straße - Einleitung des Verfahrens -  
Vorlage: 100/19**

**Beschluss:**

Die Stadt Rheine beabsichtigt, die Bergeshöveder Straße, im anliegenden Lageplan in Gelb dargestellt, Gemarkung Rheine-Stadt, Flur 178, Flurstück 297, einzuziehen, weil überwiegende Gründe des öffentlichen Wohles für die Beseitigung der Verkehrsfläche vorliegen und eine Verkehrsbedeutung künftig nicht mehr gegeben ist.

Das Einziehungsverfahren gemäß § 7 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) wird hiermit eingeleitet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**20. Soziale Stadt Dorenkamp - Teilprojekt: Aufwertung "Neue Mitte"  
Abwägung und Ausbaubeschluss  
Vorlage: 134/19**

Frau Schauer erklärt, dass die Planung im Rahmen der Offenlage schon ausführlich vorgestellt worden sei. Es habe keine Einwendungen gegeben und der Hinweis aus dem Bauausschuss bezüglich weiterer Fahrradständer ist in die Planung mit aufgenommen und mit der Kirche ab-

gestimmt worden. Bezüglich der geplanten Festivitäten erklärt Frau Schauer, dass die Terminplanung darauf abgestimmt worden sei, so dass man mit der Maßnahme starten könne.

**Beschluss:**

1. Der Bauausschuss nimmt zur Kenntnis, dass keine abwägungsrelevanten Anregungen und Hinweise aus der Bürgerbeteiligung zum Ausbautwurf zur Aufwertung der „Neuen Mitte“ als Teilmaßnahme der „Sozialen Stadt Rheine Dorenkamp“ eingegangen sind und beschließt den Ausbau der „Neuen Mitte“ gemäß der vorgeschlagenen Entwurfsplanung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

21. **Planung des zentralen Grünzuges in der Eschendorfer Aue, Einwerbung von Fördermitteln (5951-080)**  
Vorlage: 131/19

**Beschluss:**

Der Bauausschuss beschließt die Planungen zum Grünzug in der „Eschendorfer Aue“ und beauftragt die Verwaltung, für die Grünanlage, den asphaltierten Geh- und Radweg, den Geh- und Radweg aus wassergebundener Decke, die Beleuchtung des asphaltierten Geh- und Radweges und die Geh- und Radwegebrücke einen Förderantrag zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

22. **Umsetzung Rahmenplan Innenstadt -Maßnahme C 5 - Aufwertung des Übergangsbereiches Bahnhof Fußgängerzone (5943-005) - hier: Flächen vor der "gelben Passage", Abwägung, Abwägungsbeschluss und Ausbauprogramm**  
Vorlage: 122/19

**Beschluss:**

1. Der Bauausschuss nimmt die Anregungen aus der Bürgerbeteiligung zum Ausbautwurf für die Neugestaltung der Flächen des „Vorplatzes“ der „Gelben Passage“ als Teilmaßnahme der Maßnahme C 5 „Aufwertung des Übergangsbereiches Bahnhof Fußgängerzone“ des Rahmenplanes Innenstadt zur Kenntnis und beschließt die Neugestaltung der Flächen gemäß der vorgeschlagenen Entwurfsplanung.
2. Der Bauausschuss beschließt folgendes Bauprogramm für die Neugestaltung der Flächen des „Vorplatzes“ der „Gelben Passage“ als Teilmaßnahme der Maßnahme C 5 „Aufwertung des Übergangsbereiches Bahnhof Fußgängerzone“ des Rahmenplanes Innenstadt:
  - Oberflächengestaltung
    - a) im Bereich der Tiefgarage (Flächen der privaten Eigentümer bzw. Erbpachtnehmer): Gussasphaltfläche mit Unterbau aus Gefälleestrich und Bitumenabdichtung über der De-

cke der Tiefgarage

b) im Bereich der städtischen Flächen (ohne Unterbauung Tiefgarage): Decke aus Betonsteinpflaster in Fortführung der Pflasterung aus dem Gehwegbereich der Bahnhofstraße mit Unterbau

- Flächenentwässerung je Teilbereich a und b über Edelstahlrinnen mit Anschluss im Bereich a an die Entwässerung Tiefgarage und im Bereich b an die Kanalisation
  - Pflanzung von drei neuen Bäumen und Aufstellung von Fahrradbügeln
  - Ergänzende Beleuchtung des Vorplatzes mit Lichtstelen und Anschluss an die elektrische Straßenbeleuchtung
3. Die Umsetzung steht unter dem Vorbehalt, dass die betroffenen Teileigentümer bzw. Erbpachtnehmer der Maßnahme zustimmen und sich vertraglich zur anteiligen Kostenübernahme der nicht förderfähigen Aufwendungen verpflichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### 23. Anfragen und Anregungen

**Herr Röder** fragt, ob es sein könnte, dass der Toom-Markt in Rheine seinen Standort aufgeben werde.

Frau Schauer erklärt, dass dies schon in der Zeitung gestanden hätte und auch den Mitarbeitern schon mitgeteilt worden sei. Den Zeitplan hätte sie aber nicht mehr parat.

Herr Brauer erklärt, dass der Markt am 31.12.2019 schließen werde, was auch so publiziert worden sei.

**Frau Reinke** erklärt, dass ihr zugetragen worden sei, dass Frauenparkplätze größer seien als normale Parkplätze. Sie gehe davon aus, dass die Frauenparkplätze größer sind, da viele Frauen mit Kindern unterwegs seien. Wenn dies der Grund sei, möchte Sie anregen, Elternparkplätze anzubieten, da auch immer mehr Männer mit ihren Kindern unterwegs seien. Frau Reinke erklärt, dass die Parkplätze in den Rheiner Parkhäusern, die von der Stadtwerke Rheine bewirtschaftet werden, sehr minimal zugeschnitten seien.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass er dies als Anregung an die Verkehrsgesellschaft weiterleiten werde, damit man dies bei der Planung zukünftiger Parkflächen berücksichtigen könne.

Herr Brauer erklärt, dass die Standards bezüglich der Breite der Parkflächen angehoben worden seien, sodass dies beim Neubau von Parkflächen schon berücksichtigt werde. Er persönlich empfehle das Parkhaus Innenstadt, wo die VSR aus 3 Parkplätzen 2 gemacht habe und so ideale Elternparkplätze geschaffen habe.

**Ende der Sitzung:**

**20:00 Uhr**

---

Karl-Heinz Brauer  
Ausschussvorsitzender

---

Andrea Mischok  
Schriftführerin